

Ukrain (NSC-631570) bei xeroderma pigmentosum

Beim Patient S.S., geboren 1996, wurde im Alter von 10 Monaten Xeroderma pigmentosum diagnostiziert. Bis zum Alter von 3 Jahren hat sich die Zahl von Xeroderma-Läsionen deutlich vergrößert. Im Mai 2002 wurde Hautkrebs (Plattenepithelkarzinom) im Nasenbereich diagnostiziert, T4NXM0. Die Diagnose wurde histologisch verifiziert. Im Zeitraum Mai-Juli 2002 wurden 3 Chemotherapie-Zyklen (Cyclophosphamid, Vinkristin, Vinblastin) durchgeführt. Die Behandlung war erfolglos, die Tumore sind gewachsen. Bei der Untersuchung im April 2004 wurde malignes Melanom im Nasenbereich mit der Invasion in die Knorpelstrukturen und Deformation der Nase, Größe 3x3 cm, diagnostiziert. Am 20. Mai wurde die Therapie mit Ukrain eingeleitet, 5 mg intravenös zweimal pro Woche, bis zur Gesamtdosis 85 mg. Ein Monat nach der letzten Ukrain-Injektion ist eine volle Tumorregression mit Bindegeweberestitution zu verzeichnen. Die Situation mit Xeroderma-Läsionen hat sich überall auf dem Körper verbessert.



Photo 1. Patient S.S. vor der Therapie mit Ukrain. Destruierend-invasives malignes Melanom der Nase.

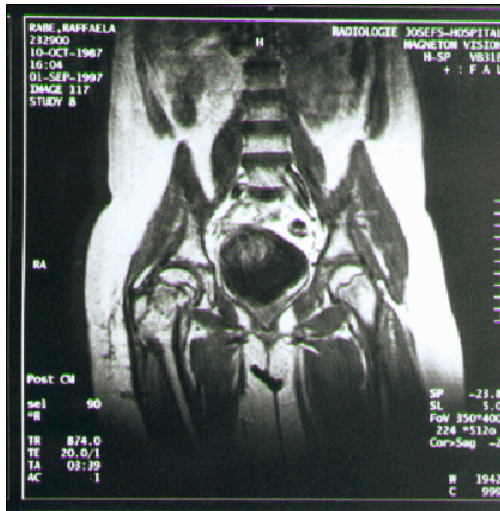


Photo 2. Autofluoreszenz von Ukrain im Bereich des Melanoms unter UV-Licht während der ersten intravenösen Verabreichung. Mai 2004.



Photo 3. Patient S.S. im Dezember 2004. Volle Tumorregression mit Bindegeweberestitution.

Ewing's-Sarkom, erstmalig diagnostiziert am 18. 3. 1996, histologisch bestätigt, resistent sowohl gegen Chemotherapie wie auch Strahlenbehandlung. Die Behandlung mit UKRAIN begann am 13. Oktober 1997 [115].



1.9.1997



15.6.1999



1.2.2000



1.9.1997



1.2.2001



1.2.2001

Die Patientin, ein 10 Jahre altes Mädchen, wurde in der Gruppe mit hohem Risiko der EICESS 92-Studie behandelt. Die MRI-Untersuchung des Beckenbereiches am 1.9.1997 zeigte ein Fortschreiten des zystisch-ödematösen Prozesses. Danach wurde sie mit Ukrain, kombiniert mit lokaler Hyperthermie, behandelt. Die Therapie erfolgte mit 15 mg Ukrain in einer Infusion mit 250 ml Glukose und 5 g Vitamin C, gefolgt von lokaler Hyperthermie-Behandlung. Die Behandlung wurde jeden zweiten Tag verabreicht, bis zu einer Gesamtanzahl von 10 Therapiesitzungen. Die MRI-Untersuchung am 8.1.1998 zeigte keine Weiterentwicklung des Tumors. Nachfolgende Therapiezyklen bewirkten eine Regression des Tumors (siehe MRI am 15.6.1999 und 1.2.2000). MRI am 1.2.2001: Restlicher zystischer Defekt im rechten Femur (Oberschenkelknochen), der bereits in vorangegangenen Untersuchungen beobachtet worden war. Keine Anzeichen eines Rückfalles oder von Metastasen.

Ewing's Sarkom, erstmalig diagnostiziert am 22. 11. 1983, histologisch bestätigt, resistent sowohl gegen Chemotherapie wie auch gegen Strahlenbehandlung. Die UKRAIN-Therapie begann am 21. Jänner 1984 [28].



22.11.1983



18.1.1984



14.12.1984



31.10.1990

Ein 9 Jahre altes Mädchen hatte im November 1983 nach einer leichten Verletzung starke Schmerzen im rechten Kniegelenk. Im Röntgenbild erkannte man ein Ewing-Sarkom in der Nähe des rechten Wadenbeins. Im Krankenhaus wurde mit Chemo- und Kobalttherapie behandelt. Röntgenbilder bestätigten, daß der Tumor weder auf die Bestrahlung noch auf die Chemotherapie angesprochen hatte, und die Tumormasse stieg rasch an. Einen Monat nach dem Ende der Chemotherapie wurde mit einer UKRAIN-Behandlung begonnen, in der Dosis von 5 mg i.m., insgesamt waren es 10 Injektionen, kombiniert mit örtlicher tiefer Hyperthermie. Die erste Serie der UKRAIN-Therapie bestand aus drei gleichen Behandlungsabläufen mit einer Pause von zwei Wochen dazwischen. Sechs Serien dieser UKRAIN-Behandlung wurden im Verlauf eines Jahres verabreicht. Wiederholte Röntgenaufnahmen zeigten eine Reduktion der Tumormasse.

Kleinzelliger Lungenkrebs, histologisch bestätigt. Die UKRAIN-Therapie begann am 12. Mai 1983 [2].



2.5.1983



2.5.1983



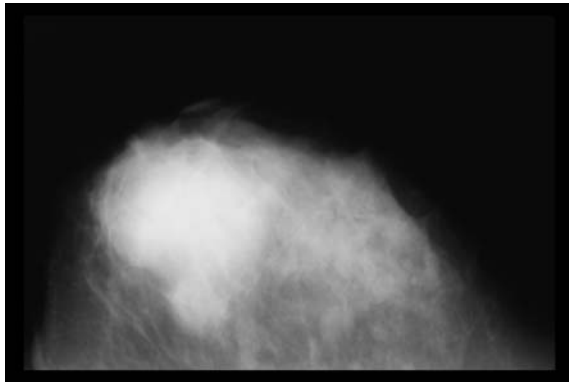
24.5.1984



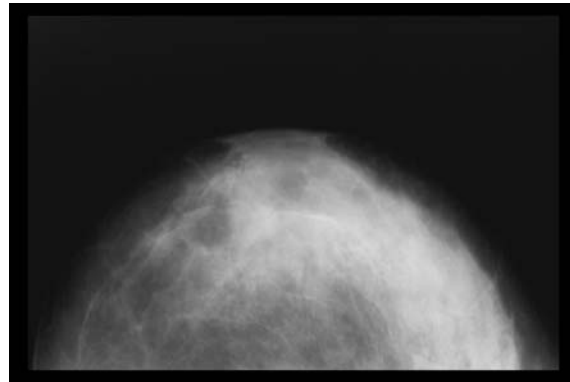
22.6.1986

Im Mai 1983 wurde bei einem 73 Jahre alten Mann ein zentraler kleinzelliger Lungenkrebs mit mediastinalen Lymphknoten diagnostiziert. Sechs Chemotherapiezyklen wurden verabreicht, während der Pausen wurde der Patient mit UKRAIN behandelt: sechs Zyklen, jede davon bestehend aus 10 i.v. Injektionen mit 20 mg, zweimal pro Woche. Totale Remission des Tumors wurde erzielt.

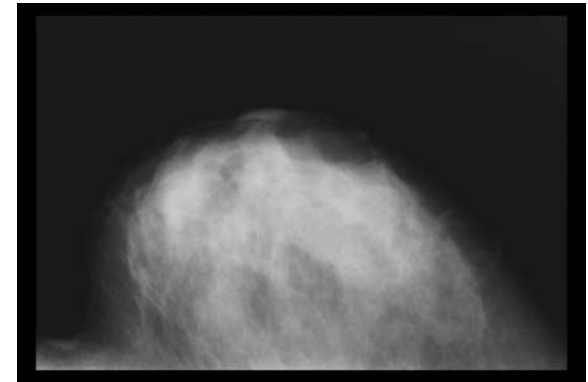
Brustkrebs, Adenokarzinom, 45-jährige weibliche Patientin. Mit der UKRAIN-Therapie wurde am 24. Februar 1983 begonnen [95].



22.2.1983



8.7.1983



19.5.1984

Die Patientin litt an Schmerzen in der linken Brust. Die Untersuchung ergab das Bestehen von zwei Tumoren: im unteren äußeren Viertel der linken Brust in der Größe von 6,0 x 4,0 cm und im oberen äußeren Viertel der rechten Brust in der Größe von 1,5 x 1,0 cm, mit bilateraler Beteiligung von Axillarlymphknoten. Der Patient verweigerte jegliche Chemotherapie, Strahlenbehandlung sowie jeglichen operativen Eingriff und begann mit einer UKRAIN-Monotherapie. UKRAIN wurde während der ersten Kur jeden zweiten Tag in der Dosis von 2,5 – 10 mg verabreicht. Es wurden wiederholt weitere Kuren durchgeführt mit 20 mg pro Injektion jeden zweiten Tag. Die nachfolgende Untersuchung am 18. Mai 1984 ergab eine totale Remission. Untersuchungen, die zwischen 1984 und 2001 durchgeführt wurden, zeigten keine Anzeichen eines Rückfalls. Die Patientin lebt bis heute.